

Kinder-Musical „Drei Wünsche frei“ feiert Premiere im KiK

## Nur die Kraft der Fantasie kann die Traumflieger retten

Großer Erfolg für das Kinder-Musical „Drei Wünsche frei“, das kürzlich im KiK in Wernigerode Premiere feierte. Die gut 160 jungen Darsteller begeisterten das Publikum mit Gesang und Tanz. Die nächste Aufführung ist am 7. Juli – ebenfalls im KiK.

Von Hans Walter

**Wernigerode.** Das Kultur- und Kongresszentrum in Wernigerode (KiK) war schon eine halbe Stunde vor Beginn regelrecht überfüllt. „Drei Wünsche frei“ hieß das Musical von Wolfgang Goldstein, Axel Schulze und Patrick Schulze als Autoren. Thomas Schicker, Chef der Yamaha-Musikschulen, hatte es nun in zwei Vorstellungen mit rund 160 Kindern auf die KiK-Bühne gebracht. Ein voller Erfolg!

Im Bühnenbild von Schloss Wernigerode wird die einstündige Handlung geradlinig erzählt – die Deko stammt vom letzten Weihnachtsmarkt und ist eine kunstvolle Arbeit der Oskar-Kammer-Schule. Die Traumflieger mit ihrer Fantasie sind vom bösen Monitorus im Skelettwald weggefangen worden. Nur ein Kind mit starken Träumen kann sie befreien und hat dazu bei Wurzelzwerg Kalli drei Wünsche mit drei wunderschönen Geschenken frei: einem Glitzerring, einem Käseglöckchen und einem Schäl-felchen. Hermine macht sich



Kalli, der Wurzelzwerg, (Adrian Steuer) und seine Waldgeister (Mary Kirchner und Marta Bergmann) begeistern das Publikum bei der Aufführung von „Drei Wünsche frei“ im KiK. Fotos (4): Jürgen Meusel

te Kinder stehen Hand in Hand auf der Bühne.

Der wechselnde Teil des Bühnenbilds sind Beamer-Projektionen, entworfen von der Freien Grundschule als poesievolle oder lustige Wasserfarben-Zeichnungen im Format von 12 mal 18 Zentimeter. Sie

gel haben die Eltern die Kostüme genäht und ihrer Fantasie freien Lauf gelassen, so dass bunte Abwechslung dabei herauskam.

Tosender Applaus am Ende der Vorstellung



Nach dem Weg und muss anher  
Prüfungen über sich ergehen  
lassen.

## Kinder stehen Hand in Hand auf der Bühne

Natürlich ist das Unternehmen von Glück und Erfolg gekrönt, und das dank der Mitwirkung der Kinder der Grundschule und des Gymnasiums „Stadtfeld“, der Francke-Grundschule, der Freien Grundschule Wernigerode, der Kindertagesstätten „Villa Sonnenschein“ und „Pustebblume“, der Marianne-Buggenhagenschule in Darlingerode und der „Perlchen“-Ballettschule. Sie singen, rezitieren und tanzen. Behinderte und nichtbehinder-

würden für die Handlung digitalisiert.  
Die Welt des Monitorus wirkt gefährlich. Es ist eine Welt der Erwachsenen und der Künstlichkeit. Es ist eine Bildschirm-Welt, vor die die Kinder gezwungen werden sollen.

Ganz anders dagegen die Welt der Kinder: farbenfroh, lustig, originell. Sie sind ständig auf der Bühne präsent. Kein Kind gleicht dem anderen. Das wird an der Kostümgestaltung der Traumflieger Sarah Witter, Anna Schieweck und Maria Kirsche von der Freien Grundschule deutlich. (Frau Jentsch, die Oma von Anna, schuf die Kostüme.) Diese Vielfalt wird durch die Vielzahl der Handschriften beim Nähen unterstützt: In der Re-

Soloauftritte wechseln mit Chören, Tänze mit Dialogen. Thomas Schicker hat das Musical halbplayback vorproduziert, da die Instrumentalparts nicht live herzustellen sind. Eine Reihe von Liedern sind witzig und können durchaus als eigenständige Titel in einem Chorprogramm bestehen, wie das Lied von der Grille Elli, vom Pekinesen Oscar, das Maulwurflied, das Elster-Lied oder das Mäuselied. Thomas Schicker dirigiert die Chöre; den Kindern macht es ersichtlich Spaß, diese lustigen Texte und Weisen vorzutragen. Manches freilich wirkt allzu didaktisch, etwa das Lied vom sterbenden Wald.

Am Ende bricht ein kaum zu



Traumflieger Hermine (Eva Martin) singt „Drei Wünsche frei“.

beschreibender Beifall los. Sender Applaus, der die Kinder und die Yamaha-Musikschule feiert.

Am 7. Juli wird es eine weitere Vorstellung für Schüler geben; zwei weitere sind im September geplant, davon ein als Open Air in Derenburg.



„Die Perlchen“ bezaubern als Traumflieger.



Die Publikumsliebhaber: vier Maulwürfe!